

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Præloq.

3. **Erre** lehre uns bedencken/daß wir sterben müssen/auf daß wir klug werden/Plalm. XC, 13.

Apparatus.

1. Sigebertus in Chron. Tom. I. Script. German. f. 534. n. 20. erzehlt/ daß A. E. 654. bey der in Welschland grassirenden grausamen Pest zwey Engel/ ein guter und böser/ sichtbarlich herumgangen. Der Böse habe einen Jäger- oder Schwein-Spieß in der Faust getragen/ und an welches Haus der gute Engel ihn gewiesen/ damit angeschlagen/ so viel Schläge er gethan/ so viel Menschen seyen darinne gestorben. So schreibt auch Procopius l. 2. de bell. Persico p. 171. daß A. C. 324. zu Constantinopel bey hefftiger Pestilenz viel Gespenster in menschlicher Gestalt sich sehen lassen/ welche die Menschen geschlagen/ daß sie krank worden/ von Sinnen kommen/ grosse Beulen gekriegeret und gestorben. Vide Dietericum in Sapient. T. II. f. m. 1106. Bohemi Pr. von drey grossen Land-Plagen conc. 16. p. m. 305.

2. Man liest mit Erstaunen/wie viel tausend Menschen hie und da das Würger-Schwerdt des HERN plötzlich getödtet. A. E. 80. ist zu Rom eine so schreckliche Pestilenz gewesen/ daß man fast alle Tage 10000. Todten gezehlt. Euseb. in Chron. Desgleichen meldet Procopius, es seyen zu Zeiten Käyser Justiniani in Constantinopel bey grassirender Pest jeden Tag 5. auch oft 10. tausend Menschen gestorben. Vide D. Dieter. in Sap. T. II. f. m. 1102. A. 1115. unter Käyser Heinrich dem V. ist ein so grosses Sterben allenthalben gewest/ daß man dafür gehalten/ es sey der dritte Theil der Menschen auff dem Erbboden drauff gangen. Alard. Hiob. Trübsal. p. 66. A. C. 1348. gieng eine grausame Pestilenz durch Europa/ Asia und Africa/ und fielen die Menschen so häufig dahin/ daß man meinte/ die ganze Welt würde aussterben. Da stunden viel Städte/ Dörffer und Flecken ledig/ das Vieh stoff im Felde herum/

herum / und
des Sterb
bet 90. tau
dadurch auf
Orden der
Alard. l. c. p.
Neuffen in
kommen. Cr
in Holland u
fast alle Wod
die zu Londen
ganze Kaiser
Monaten an
Cent. I. Epit
7. A. C.
tem mit Nies
ent / ist ihne
schreibt: Pa
serpentum in
sublequere
mud occide
tem, illico
de mirac. p.
10. Zu Zeit
pel die mit
fen als we
wuff / ver
Verhunger
säufften.
vide ap. P
wuchsen de
Schlangen
mit Kranke
Seralius Con
am Rhein g
starben / et
sprunde / B